

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 105.

Donnerstag den 2. September

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.														Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung							
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder —	o'	o''	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.								
August	24.	27	9.2	27	10.0	27	10.0	—	12	—	16	—	14	Nebel ☉	regnerisch	regnerisch	—	—	4	4	0
	25.	27	10.0	27	10.0	27	9.2	—	13	—	20	—	14	Neb. wolk.			—	—	3	4	0
	26.	27	7.5	27	8.0	27	8.8	—	12	—	16	—	10	Gewit. ☉	Reg. Gew.	wolkig	—	—	0	10	0
	27.	27	9.6	27	9.0	27	10.0	—	9	—	12	—	10	Nbl. Wolk	Gew. Reg.	"	—	—	0	10	0
	28.	27	10.0	27	10.0	27	10.3	—	9	—	17	—	12	Nbl. regn.	Wolken	Wolken	—	—	1	1	0
	29.	27	10.2	27	10.0	27	10.0	—	9	—	15	—	10	trüb		☉ Wolken	—	—	2	0	0
	30.	27	9.4	27	9.0	27	8.8	—	7	—	16	—	10	Nbl. Wolk. ☉	Wolken	Wolken	—	—	2	10	0

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1485. (2)

E d i c t.

Nr. 1603.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Petrich von Dule, in die Relicitation der, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 694 und der Filialkirche St. Crucis sub Urb. Fol. 20 dienstbaren, in Turjoviz gelegenen, vom Mathias Oberster von Sapusche im Executionswege erstandenen Realitäten, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 20. September l. J. Vormittag in loco Turjoviz auf Befehl und Kosten des Ersiehers Mathias Oberster mit dem Beisage angeordnet worden, daß benannte Realität bei dieser Tagssagung um jeden gemachten Anbot hintangegeben werden wird.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 9. Juli 1847.

von Verhoulle, wegen aus dem Urtheile ddo. 31. Juli 1846, B. 2147, schuldigen 16 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Verhoulle gelegenen, dem Gute Kreutberg sub Rect. Nr. 18 dienstbaren Halbhube bewilliget, und seyen zur Vornahme derselben die Termine auf den 14. September, den 14. October und den 15. November d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco des Executen mit dem Beisage bestimmt, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1076 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde; und daß der unbekannt wo befindlichen Georg und Ternti Faidiga Gregor Iglitsch von Prevoje zum Curator aufgestellt worden ist.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. Juli 1847.

B. 1494. (2)

E d i c t.

Nr. 1065.

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Oberlaibach am 14. März l. J. ohne Testament verstorbenen Viertelhublers und Fuhrmannes Blas Stirn aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, haben bei der hieramts auf den 18. September l. J., Früh 9 Uhr bestimmten Tagssagung um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen hierbei anzumelden und rechtsbählig darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

K. K. Bez. Ger. Oberlaibach am 11. Juni 1847.

B. 1469. (3)

E d i c t.

Nr. 2181.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Ortenegg, wider Johann Anderkuhl von Kottschen, in die executive Feilbietung der dem Legtern gehörigen, in Kottschen sub G. Nr. 23 liegenden und auf 250 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, pecto. 170 fl. gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsfahrten auf den 14. September, 14. October und 13. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kottschen mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der letzten Feilbietungstagfahrt unter ihrem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1847.

B. 1475. (3)

E d i c t.

Nr. 2789.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Domcapitelgült Laibach, wider Georg Kraß

3. 1497. (2)

ANNONCE.

In die kaufmännische Lehr- und Erziehungsanstalt zu Laibach wird ein der deutschen Sprache vollkommen kundiger Mann als Hofmeister unter vortheilhaften Bedingungen aufzunehmen gesucht.

Hierauf Reflectirende belieben sich in portofreien Briefen an Gefertigten zu wenden, und das erforderliche Sittenzeugniß oder sonstige Belege beizufügen.

Ferdinand Mahr,
Vorsteher.

3. 1506.

Ein Jurist, der seine Studien privat fortzusetzen willens ist, wünscht bei einer honetten Familie in der Stadt oder am Lande als Hofmeister unterzukommen.

Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

3. 1500. (1)

Freie Licitation

einer laudemialsfreien, zur ständischen Gült Landhaus gehörigen Realität, welche am 20. September 1847 beim löbl. Magistrate Graz Vormittag um 11 Uhr im Rathssaale, im 1. Stocke, in den gewöhnlichen Licitationsstunden abgehalten werden wird.

Diese liegt am Fuße des Schloßberges außer dem Paulusthore, am Anfange der Vorstadt Graben, und besteht

a) aus einem, zu einem Bauplatze geeigneten Garten, wovon eine Fronte gegen Osten, die andere gegen Süden gerichtet ist, mit einem Flächenmaße im Cataster von 700 □⁰, welcher im Ganzen oder in 3 Abtheilungen verkauft wird. Die Bewilligung ist bereits erwirkt.

b) Aus dem 2 Stock hohen Eckhause Nr. 1066, im guten Bauzustande, mit 30 Klaster Fronte, wovon eine Seite gegen das Glacis, die andere gegen den Graben gerichtet ist, mit einer sehr schönen Aussicht. Es enthält 9 Wohnungen, mit 29 regulären geräumigen Zimmern und die dazu gehörigen Bestandtheile, nebst einem neu erbauten Stalle sammt Wagentreife, Heuboden und Geschirrkammer, und einem großen, geräumigen Keller.

c) Aus dem neu und sehr solid erbauten, 2 Stock hohen, noch steuerfreien Hause ^{1066 1/2}, mit 14 Klaster Fronte, 7 Wohnungen, 23 Zimmern, wovon 10 parquetirt sind, nebst den dazu gehörigen Bestandtheilen.

d) Aus einem Garten, welcher sich bis in die halbe Höhe des Schloßberges hinaufzieht, mit einer schönen Aussicht, im beiläufigen Flächenraume von 1 1/4 Joch.

Die ganze Realität ist arrondirt und von dem Glacis, dem Schloßberge und der Wißtenburggasse begrenzt.

3. 1462. (2)

Für Aelteren.

Der Gefertigte wünscht ein Paar Anaben von guten Häusern in Kost und Quartier zu nehmen.

Laibach am 24. August 1847.

Johann Rippert,
der Chirurgie, Geburtshilfe, Augen- und Zahnheilkunde Magister,
wohnhaft am Schulplatz Nr. 296.

3. 1508.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juli 1846 ver-setzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 2. September 1847.

3. 1499. (1)

Verkauf

von

St. Helener-Weizen.

In Laibach, auf der St. Petersvorstadt Nr. 34, bei Andreas Hiti, ist der echte Sanct Helenerweizen, der Merling oder 1/2 n. öst. Meizen zu 8 fl., und die Maß zu 45 kr. C. M. zu haben.

3. 1471. (2)

FS **façonirte Schweizer Vorhang - Mousseline,**
derlei

Fransen, Borduren & Vorhang - Halter,

Möbel = Stoffe jeder Art und Breite

dann

Wiener Ellen langen vierfachen

Königs - Strickzwirn,

so wie auch die so beliebten Wirthschaftszwirne empfiehlt die

Schnitt- und Modewaren - Handlung

von

Kraschovitz & Trinker,

„ZUR BRIEF TAUBE“ am Hauptplatze in Laibach.

Dieselbst befindet sich auch ein

Depot

von Bett = Decken und Madrasen = Erzeugnissen,

und die Niederlage der k. k. priv. Sonnen = und Regenschirm = Fabrik des

H. B. Winkelmann Sohn in Wien,

zu den billigsten Preisen.

3. 3. 1471. (2)

Große und kleine Kisten sind zu verkaufen bei

Kraschovitz & Trinker, am Hauptplatze in Laibach.

3. 1201. (12)

Leihbibliotheks - Anzeige.

JOHANN GIONTINI,

Buch =, Kunst =, Musik =, Landkarten =, Papier = und Schreibmaterialien =
Händler in Laibach,

hat das Vergnügen, hiemit bekannt zu geben, daß

die große öffentliche Leseanstalt

(Stadt, Hauptplatz Nr. 237)

den verehrten Literatur = Freunden täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends (mit
Ausnahme der Sonn- und Feiertage) zu Befehl steht.

Durch diese Anstalt wird einem hohen Adel und geehrten Lese = Publikum eine
reichhaltige ausgewählte Bibliothek, welche fortwährend durch die neuesten Erscheinungen
bereichert wird, zur freien Benützung gestellt.

Der Hauptcatalog,

(nahe an 7000 Nummern in 25 Fach-Wissenschaften enthaltend), ist gegen Erlag von 30 fr. käuflich zu haben. Nachträge dazu erscheinen jährlich, und sind die näheren, höchst einfachen Statuten zum Beise-Beitritt deutlich darin aufgeführt. Die Benutzungsgebühr ist im Verhältnisse der gebotenen Bücher äußerst gering, und beträgt:

a) Bei Verabfolgung einer Nummer täglich, oder 5 auf einmal wöchentlich:	b) Bei Verabfolgung von 2 Nummern täglich, oder 10 auf einmal wöchentlich:	c) Bei Verabfolgung von 3 Nummern täglich, oder 15 auf einmal wöchentlich:
für 1 Jahr . . 7 fl. — fr.	für 1 Jahr . . 11 fl. — fr.	für 1 Jahr . . 15 fl. — fr.
» 6 Monate . 3 » 50 »	» 6 Monate . 5 » 50 »	» 6 Monate . 7 » 50 »
» 4 Wochen . — » 40 »	» 4 Wochen . 1 » — »	» 4 Wochen . 1 » 24 »
» 14 Tage . . — » 24 »	» 14 Tage . . — » 36 »	» 14 Tage . . — » 50 »
» 1 Tag . . — » 2 »	» 1 Tag . . — » 4 »	» 1 Tag . . — » 6 »

Einlage für jeden Band ist 30 fr., welche zurückerstattet wird.

Die Reichhaltigkeit dieser Bibliothek macht es dem ergebenst Gesehtigten möglich, auch den verehrten Lesefreunden auf dem Lande, in Badeorten, in naher und weitester Entfernung kleine und größere Parthien von Büchern für längere oder kürzere Zeit unter den billigsten Bedingungen zu verabfolgen.

Brauchbare Bücher

werden auch anstatt Lesegebühr = Zahlung angenommen.

J. GIONTINI.

3. 1504. (1)

In der **Meditaristen - Congregations - Buchhandlung in Wien** ist erschienen und bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach zu haben:

Bonaventura. Das Leben Christi, erzählt und betrachtet. Aus dem Lateinischen. 2. wohlfeile Auflage. 40 fr.

Liguori. Besuchungen des allerheiligsten Altarsacramentes und der allezeit unbesleckten Jungfrau Maria, für jeden Tag des Monats. — 6. Auflage. 15 fr.

Bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Bischoff, Gottlieb Wilhelm. Medicinisch-pharmaceutische Botanik. Ein Handbuch für Deutschlands - Aerzte und Pharmaceuten. Zweite vermehrte Ausgabe. Erlangen 1847. 4 fl. 42 fr.

Brandes, E. Die Flora Deutschlands und der angrenzenden Länder. Nach einem neuen Systeme, durch welches auch dem Anfänger in der Botanik das schnelle und richtige Bestimmen aller aufgefundenen Pflanzen möglich wird. Stollberg 1846. 2 fl. 15 fr.

Engelhart, P. J. P. Die deutschen Arzneigewächse, oder alphabetisch geordnete Beschreibungen sämtlicher in Deutschland wildwachsender Arzneigewächse, mit Angabe ihres Standortes, der Zeit der Einsammlung und ihrer medicinischen Benutzung.

Für Apotheker, Droguisten und Freunde der Botanik und Heilkunde überhaupt, besonders für Gutsbesitzer, Förster und Prediger auf dem Lande, welche sich eine Hausapothek anlegen wollen. Nordhausen 1846. 45 fr.

Gärtner, Carl Friedrich. Versuche und Beobachtungen über die Befruchtungsorgane der vollkommeneren Gewächse, und über die natürliche und künstliche Befruchtung durch den eigenen Pollen. Stuttgart 1844. 5 fl. 40 fr.

Kittel, Taschenbuch der Flora Deutschlands, zum Gebrauche auf botanischen Excursionen. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Nürnberg 1844. 2 Theile, 3 fl.

Koch, D. Synopsis der deutschen und Schweizer Flora. Enthaltend die genauer bekannten phanerogamischen Gewächse, so wie die cryptogamischen Gefäßpflanzen, welche in Deutschland, der Schweiz, in Preußen und Istrien wild wachsen. Zweite Auflage. Leipzig 1846. 6 Theile, 8 fl. 6 fr.

Loeinser, Gustav. Taschenbuch der Flora Deutschlands und der Schweiz, zur sicheren und leichteren Bestimmung der daselbst wildwachsenden und allgemein cultivirten phanerogamischen und cryptogamischen Gefäßpflanzen. Wien 1847. 2 fl.

Neilreich, August. Flora von Wien. Eine Aufzählung der in den Umgebungen Wiens wildwachsenden oder im Großen gebauten Gefäßpflanzen. Nebst einer pflanzengeographischen Uebersicht. Wien 1846. 5 fl. 40 fr.

Schleiden, M. J. Dr. Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik. Nebst einer methodologischen Einleitung, als Anleitung zum Studium der Pflanzen. Leipzig 1845. 1. Theil, 3 fl.